

REGIONALE 2025 PROJEKTSCHAU LIMMATTAL

MEDIENMITTEILUNG

WIE ENTSTEHT HEIMAT?

Dietikon, 10. Dezember 2019 – Die Projekte der Regionale 2025 werden immer vielfältiger. Ende November 2019 wurden drei neue Projekte ausgewählt. Eines dieser Projekte greift das Thema «Heimat und Identifikation» auf. In Zusammenarbeit mit interessierten Institutionen will es die Limmattalerinnen und Limmattaler zur Auseinandersetzung mit dem Heimatbegriff einladen.

Der Vorstand des Trägervereins der Regionale 2025 stimmte der Aufnahme von drei weiteren Projekten zu. Er folgte damit einer Empfehlung des Auswahlgremiums der Regionale 2025. Damit bewerben sich aktuell 30 Projekte für die definitive Aufnahme in die grosse Limmattaler Projektschau, die im Jahr 2025 stattfindet.

Als neue Kandidaten wurden die Projekte «Testphase Schlieremer Band», «Park am Wasser» und «Heimattal» auserkoren. «Testphase Schlieremer Band» erlaubt die temporäre Nutzung des freigebliebenen Stücks Kantonsstrasse in Schlieren durch die Bevölkerung. Diese Form der Aneignung des öffentlichen Raums soll wichtige Hinweise für die definitive Gestaltung des betreffenden Stadtbezirks liefern. Mit dem «Park am Wasser» in Zürich-Höngg entsteht eine neue Limmatperle. Der Park soll bis Mitte 2022 fertiggestellt werden und Erlebnisse direkt an der Limmat fördern. Das Projekt «Heimattal» setzt sich mit spannenden Fragen im Wachstumsraum Limmattal auseinander.

Ist das Limmattal meine Heimat?

Brauchen wir eine Heimat? Wo beginnt Heimat, wo endet sie und wie entsteht sie? – Das Projekt «Heimattal» will gemeinsam mit der Limmattaler Bevölkerung diesen und ähnlichen Fragen nachgehen. Hin- und hergerissen zwischen ländlicher Identität und oft bereits existierender urbaner Realität ist das Limmattal von einer grossen und stets wachsenden Vielfalt gekennzeichnet: Nicht nur Stadt und Land, sondern auch linkes und rechtes Limmatufer, die Kantone Aargau und Zürich, Alteingesessene und Neuzugezogene, Junge und Alte oder Schweizer und ausländische Mitbürger treffen im Limmattal aufeinander.

Obwohl sich die Region immer mehr zu einem zusammenhängenden Siedlungsraum entwickelt, sind im Lebensraum zwischen Zürich-West und dem Wasserschloss bei Turgi also mannigfaltige Grenzverläufe beobachtbar. Sie verlaufen zwischen und in den Gemeinden, zwischen den Kantonen und zwischen den Ufern. Die einen sind schon seit Jahrhunderten da, die anderen entstehen gerade. Und doch suchen diesseits und jenseits jeglicher Grenzen alle auch immer wieder das Gleiche: Heimat. Sie wird verloren und gefunden, angeblich bedroht und immer wieder vehement verteidigt – und so stets von Neuem geschaffen, in der Auseinandersetzung mit dem Alten und dem Neuen, dem Wandel und der Vielfalt.

Limmattalerinnen und Limmattaler gestalten Identität

Wandel, Vielfalt und Grenzen fordern nicht nur Politik und Verwaltung heraus, davon betroffen sind jede Limmattalerin und jeder Limmattaler. Das Projekt «Heimattal» plant diese Themen darum mit der breiten Bevölkerung kantons- und gemeindeübergreifend im Spiegel von Geschichte, Gegenwart und Zukunft des Limmattals zu diskutieren. Wichtige Orte der Begegnung und Auseinandersetzung sollen



dabei interessierte Institutionen wie Ortsmuseen, Bibliotheken, Schulen oder beispielsweise auch Vereine sein. Das Projekt startet 2020. Es will die Wahrnehmung der beteiligten Institutionen erhöhen und ihre Position als Austauschplattform über den Heimatbegriff und damit als wesentliche Gestalter von Identität und Verbundenheit im Limmattal stärken.

Kontakt für Medienscaffende

Carmen Simon, Kultur & Gesellschaft, 044 741 88 43, carmen.simon@regionale2025.ch

Beilage

Symbolbild «Heimattal» (Dietikon 1952, Dietikon 1964, Killwangen/Spreitenbach 1990, ETH Bibliothek, Zürich (LBS_H1-014100, LBS_L1-641113, LBS_L1-900315))

Regionale 2025

Die Regionale 2025 stellt im Jahr 2025 Projekte vor, die die Limmattaler Herausforderungen auf neue Art und Weise angehen und das Tal für die Zukunft rüsten. Es werden Projekte aus fünf Themenfeldern berücksichtigt: Mobilität, Freizeit und Natur, Gesellschaft und Kultur, Siedlung, Wirtschaft und Arbeit. Neben der Zwischenschau 2019 und der Hauptausstellung im Jahr 2025 ist 2022 eine weitere Zwischenschau geplant. Hinter der Regionalen 2025 steht der Verein Regionale Projekt-schau Limmattal. Er wird von den Kantonen Aargau und Zürich sowie von 16 Gemeinden und Städten im Limmattal getragen.

www.regionale2025.ch